

Tätigkeitsbericht 2002

Leistungen der Zwertler Gemeindeverwaltung



Infrastruktur, Wirtschaft
und Verkehr



Dorf- und
Stadterneuerung



Stadtbus



Brühlstiege



Gesundheit
& Soziales



Kultur &
Veranstaltungen



Behebung der
Hochwasserschäden

Leistungen der Zwettler

Gemeindeverwaltung

Nachstehender Tätigkeitsbericht soll alle Mitbürger/innen über Daten und Fakten der Gemeindegearbeit des abgelaufenen Jahres 2002 informieren.

Die Vielfalt an Gemeindeaufgaben lässt aus Platzgründen eine vollständige Aufzählung aller erbrachten Leistungen der Gemeindeverwaltung nicht zu; es wird daher um Verständnis gebeten, dass dieser Tätigkeitsbericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und nur die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte und Daten der einzelnen Aufgabengebiete enthält.

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass die Arbeit der Bediensteten des Stadtamtes ganz wesentlich von den katastrophalen Hochwasserereignissen beeinflusst wurde. Einerseits hatten speziell die Bediensteten der Hauptverwaltung alle Hände voll zu tun, um für die vom Hochwasser betroffenen Bürgerinnen und Bürger die rasche und formell korrekte Abwicklung der Schadensmeldungen und -abgeltungen zu gewährleisten und die entsprechenden Hilfestellungen zu geben, andererseits waren die Finanzabteilung und das Bauamt, sowie andere Dienststellen der Gemeinde vom Hochwasser massiv in Mitleidenschaft gezogen, sodass auch deren Tätigkeitsfelder im 2. Halbjahr durch Arbeiten zur Schadensbegrenzung und -behebung beeinträchtigt war. Da darüber bereits ausführlich berichtet wurde, beschränken wir uns in unserem Tätigkeitsbericht lediglich auf die wichtigsten damit zusammenhängenden Punkte.



Bgm. ÖkR Franz Pruckner (li.) und VbGm. Friedrich Sillipp (re.) mit Stadträtin GR Andrea Wiesmüller und GR Erich Thaler.

GR Dr. Johann Berger (Bürgerforum Zwettl) legte sein Gemeinderatsmandat mit Ablauf des 25.2.2002 zurück und an seiner Stelle wurde Herr Gerhard Stanik, Zwettl, in den Gemeinderat berufen.

Im Juli legte StR Herbert Prinz aus gesundheitlichen Gründen sein Gemeinderatsmandat mit Wirkung vom 16.8.2002 zurück. An seiner Stelle wurde Herr Erich Thaler, Jagenbach, in den Gemeinderat berufen. Mit der freigewordenen Stadtratsfunktion betraute der Gemeinderat Frau Gemeinderätin Andrea Wiesmüller.

Verwaltung und Personal

Der **Personalstand** der Gemeinde blieb im wesentlichen unverändert. Die Gesamtzahl der aktiven Bediensteten (ohne Karenzierungen) betrug mit Stichtag 31.12.2002 105 (2001: 106), davon 46 teilbeschäftigt; ihre Umrechnung auf Vollbeschäftigung ergibt 80,9 Vollbeschäftigte (2001: 82,4). Nicht inbegriffen ist das Krankenhaus, dessen Beschäftigtenzahl am 31.12.2002 420 (umgerechnet auf Vollbeschäftigte: 375) betrug. Die Beschäftigten teilen sich auf die einzelnen Arbeitsbereiche auf wie folgt:

Bereich	insgesamt	vollbeschäftigt
Stadamt	29	28,3
Bauhof, Anlagen	28	25,7
Schulen	12	6,2
Kindergärten	18	12,8
Musikschule	15	6,7
Sonstige	3	1,2
insgesamt	105	80,9

Von den 105 Bediensteten befinden sich 2 im Beamtenschema, 103 sind Vertragsbedienstete, hiervon sind 43 Angestellte und 60 Arbeiter. Die Aufteilung auf Geschlechter ergibt 59 männliche und 46 weibliche Bedienstete.

Die Personalausgaben der Gemeinde (ohne Krankenhaus) betrugen 2002 € 3.011.857,-- d.s. 16,66 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes; (2001 betrugen die Personalausgaben ATS 43.307.593,-- oder 20,68 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes).

Hauptverwaltung

Personalstand:

Stadtdirektor Reg.Rat Dr. Wolfgang MEYER
Stadtdirektor-Stellvertreter Werner SIEGL (Abteilungsleiter)

Johann BAUER
Eva BERGER
Claudia BOHMANN (Karenz)
Barbara DIRNBERGER
Herbert GRUBER
Erika HOCHSTEGER
Mag. Johann KOLLER
Johannes KRAMREITER
Rosa MARXT
Günther NÖBAUER
Stefan SCHERZER
Alfred WIMMER

Gemeindeorgane

In 5 Gemeinderatssitzungen wurden 228 Tagesordnungspunkte, in 5 Stadtratssitzungen 326 Tagesordnungspunkte und in 35 Ausschusssitzungen wurden 269 Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Februar fand im Gemeinderat ein Wechsel statt:

Hauptverwaltung

In **Personalangelegenheiten** waren insgesamt 52 dienstrechtliche Erledigungen (Neuabschluss und Änderungen von Dienstverträgen, Bezugsvorschüsse, sonstige dienstrechtl. Verfügungen usw.) zu bearbeiten und 107 Aufnahmeansuchen (einschl. Ferialpraktikanten) zu beantworten. Weiters wurden 117 dienstrechtliche Angelegenheiten des Krankenhauses und 25 dienstrechtliche Angelegenheiten der Zwettler Bürgerstiftung in den jeweils zuständigen Gemeindegremien (Ausschüsse, Stadtrat, Gemeinderat) behandelt.

Gemeindeaufsicht

Der Prüfungsausschuss des Gemeinderates, eine Kontrollleinrichtung der Gemeinde, befasste sich in vier Sitzungen mit der Gemeindegebarung. Die vier, dem Gemeinderat vorgelegten Berichte enthielten keine wesentlichen Beanstandungen und wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Eine bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl gegen den Bürgermeister eingebrachte Aufsichtsbeschwerde wurde als unbegründet abgewiesen.

Es fanden vier Konferenzen der Bürgermeister des Bezirkes Zwettl statt, an denen jeweils der Bürgermeister und der Stadtdirektor teilnahmen.

Ehrungen



Gehörten zu den „diamantenen“ Jubelpaaren: HR Dr. Johann und Hermine Reilinger.



Ehrung der Mütter im Rahmen der traditionellen Muttertagsfeier im Stadtsaal.

Aus Anlass von Hochzeitsjubiläen und Geburtstagen wurden 46 Ehrungen durchgeführt.

Meldeamt

Die Durchführung der Nationalratswahl am 24. November und der Landarbeiterkammerwahl am 26. Mai gehörten ebenso zu den Arbeitsschwerpunkten wie drei abzuwickelnde Volksbegehren und der Abschluss der Großzählung 2001.

Nach der Entscheidung über die 321 Reklamationsfälle liegt das Endergebnis der **Volkszählung 2001** vor: 11.630 Einwohner wurden der Stadtgemeinde Zwettl zugerechnet. Das bedeutet gegenüber dem vorläufigen Ergebnis einen Verlust von 19 Personen, im Vergleich zum Ergebnis von 1991 (11.427 Ew.) jedoch einen Bevölkerungszuwachs von 203 oder 1,78 %.

Überdies waren

- 1.052 An-, Um- und Abmeldungen
- 154 Familienstandsänderungen
- 103 Zuzugsmittelungen für Bundeswählerevidenz

Daten zu den Volksbegehren 2002:

	Veto gegen Temelin	Sozialstaat Österreich	gegen Abfangjäger
Stimmberechtigte Personen	8.954	8.943	8.887
gültige Eintragungen	1.454	426	831
% der Stimmberechtigten	16,24	4,76	9,35

Daten zu den Wahlen 2002:

	Landarbeiterkammerwahl 26. Mai	Nationalratswahl 24. November
Anzahl der Wahlsprengele	4	24
Wahlberechtigte Personen	438	8.910
ausgestellte Wahlkarten	46	568
gültige Stimmen	260	7.920
Wahlbeteiligung in Prozent	59,36	88,89

Hauptverwaltung

- 288 Verständigungen für Landes- und Gemeindevahlerevidenz
- 66 Veranstaltungsanmeldungen
- 208 Strafregisterauskünfte zu verzeichnen.

Standesamts-, Staatsbürgerschafts- und Friedhofsangelegenheiten

Der Tiefpunkt bei den Geburtenzahlen des Jahres 2001 scheint überwunden zu sein. Im abgelaufenen Jahr gab es einen leichten **Anstieg der Geburten** auf 486, das sind um 37 mehr als im Vergleichsjahr 2001, aber um 13 bzw. 17 Kinder weniger als in den Jahren 1999 und 2000.

Von den im Standesamt Zwettl-NÖ. beurkundeten 486 Geburten entfielen auf die Gemeinde Zwettl-NÖ. 90 Kinder (Stadt Zwettl: 35, übrige Gemeinde: 55). Die Skala der beliebtesten männlichen **Vornamen** führen Michael, Marcel, Lukas, Daniel und Stefan an. Bei den weiblichen Vornamen waren eindeutig Anna und Jasmin die Favoriten. 87 Ehen wurden geschlossen. „Scheidung der Ehe“ wurde



Aufwärtstrend bei den Geburten: 2002 wurden in der Gemeinde 90 neue Erdenbürger geboren - das sind um 37 mehr als im Vergleichsjahr 2001.

28 Mal in den Ehebüchern vermerkt.

In der **Staatsbürgerschaftsevidenz** waren bis zum 31. 12. 2002 insgesamt 32.180 Personen verzeichnet. Es wurden 171 gebührenpflichtige sowie 45 gebührenfreie Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt. Überdies wurde die EDV-mäßige Erfassung der Staatsbürgerschaftskartei abgeschlossen.

Die Anzahl der Grabstellen in den sechs **Gemeindefriedhöfen** ist auf 2028 (2001: 1.998) angewachsen. In diesen Friedhöfen waren 85 Beerdigungen durchzuführen. Im Zuge der Verwaltungstätigkeit wurden 157 Bescheide erlassen. Von den **249 beurkundeten Sterbefällen** waren 120 männliche und 129 weibliche.

Feuerwehrwesen

Im Katastrophenjahr 2002 war die Einsatzbereitschaft der 26 Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde besonders bedeutsam. Die Wichtigkeit, die Feuerwehren in ihrer freiwilligen Tätigkeit zu unterstützen wurde verdeutlicht. Diese Unterstützung erfolgte im Vorjahr wieder durch die Beitragsleistung zum Betrieb der Funkalarmierung, durch die Neuerrichtung eines Feuerlöschbehälters in Gerlas, durch die Beitragsleistung für den Neubau des Feuerwehrhauses in Marbach am



Die Einsatzkräfte der Feuerwehren trugen wesentlich zur Bewältigung der Hochwasserkatastrophe bei.

Walde und die FF-Gebäuderenovierungen in Eschbruck und Gradnitz.

Auch für die Fahrzeugankäufe der FF Friedersbach und Zwettl Stadt wurden Mittel zur Verfügung gestellt. Zum Förderprogramm für Feuerwehren ist seitens der Gemeinde die Unterstützung beim Ankauf von Schutzjacken hinzugekommen.

Vielfältiges Kulturgesehen

Die heimischen Kulturschaffenden zu unterstützen, Servicestelle und Partner für Veranstalter zu sein und im Rahmen der budgetären Mittel ein vielfältiges Kulturgesehen für die Gemeindebürger und Gäste zu gewährleisten, sind die wesentlichen Ziele der Kulturarbeit.

Als Höhepunkt des Vorjahres ist zweifelsfrei das Zwettler Pfingstspektakel zu nennen. Ein Fest der Generationen, bei dem sich die zahlreichen Besucher von Gauklern, Jongleuren und mittelalterlichen Musikgruppen begeistern ließen. Die hochkarätigen Jeunesse-Konzerte sind ebenso Bestandteil des kulturellen Jahresreignis wie die Produktionen und Ausstellungen der Zwettler Vereine und Kulturschaffenden oder das Zwettler Sommerferienspiel und das Kinder- und Jugendtheaterfestival „Szene bunte Wädhne“. Neben dem Internationalen Orgelfest Stift Zwettl wird vielen auch das Gastspiel der Wiener Sängerknaben in Erinnerung bleiben. Der närrische Faschingmontag, der Zwettler Advent mit



Bei den Kindern und Jugendlichen besonders beliebt: das Sommerferienspiel.



Das „Zwettler Pfingstspektakel“ gehörte zu den Publikumsmagneten.

Gästen aus dem Erzgebirge sowie mit Veranstaltungen in den Pfarrorten, der Musicalsommer Zwettl, die Sommerakademie in Stift Zwettl, die Raika Street-Party sowie die Holzfäller-Europameisterschaft „Eurojack“ rundeten das Jahresprogramm ab. Das unseren Veranstaltern seit nunmehr drei Jahren gebotene Service der kostenlosen Veranstaltungsbewerbung im monatlichen Kalenderblatt erfreut sich zunehmender Beliebtheit. So wurden im Vorjahr rund 700 Veranstaltungen in den Veranstaltungskalender aufgenommen.

Stadtgeschichtsforschung und Publikationen

Mit der Herausgabe von zwei weiteren Bänden der Zwettler Zeitzeichen wurde ein Beitrag zur weiteren Aufarbeitung der Stadtgeschichte geleistet. Diese befassen sich mit den Themen „Schützengilde, Bürgerkorps und Blasmusik“ und „Der Zwettler Gerichtsdiener in der Frühen Neuzeit“. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang dem Zwettler Stadtarchiv zu, das sich als ergiebige Quelle für Historiker erweist. Grundlage dafür ist die im Vorjahr weitergeführte Transkription der Ratsprotokolle. Auch Univ.-Prof. Dr. Herbert Knittler, dessen Arbeit von der Gemeinde unterstützt wird, widmet sich im Österreichischen Städteatlas der Zwettler Stadtgeschichte. Zudem entstehen derzeit zwei Diplomarbeiten über die Zwettler Stadtmauern und über Zwettl im Dreißigjährigen Krieg.

Dorferneuerung

Sieben von 14 Dorferneuerungsvereinen befinden sich weiterhin in der Dorferneuerungsaktion des Landes Niederösterreich. Im Rahmen dieser Aktion wurde in



Zwei neue Zeitzeichen-Bände wurden präsentiert: Hier ein Foto von der Präsentation des Bandes „Schützengilde, Bürgerkorps und Blasmusik“ von Friedel Moll.

Mayerhöfen die Umgestaltung des Kühl- und Waaghauses in ein Gemeinschaftshaus unterstützt. In Marbach am Walde wurde die Neugestaltung des Kirchenplatzes samt Kirchen- und Friedhofsgängen abgeschlossen. In Annatsberg und Unterrabenthan wurde der Abschluss der gelungenen Kapellensanierung gefeiert. Diese Projekte sind sichtbare Zeichen für das funktionierende Zusammenspiel von unentgeltlicher Eigenleistung der Bevölkerung und Unterstützung der Gemeinde.

Projektsubventionen

Subventionen der Gemeinde sind vielfach Basis und Voraussetzung zur Realisierung von Projekten. So wurde mit finanziellen Beiträgen die Kapellensanierung in Gschwendt, Syrafeld, Unterrosenauerwald und Rudmanns ermöglicht. Für die Renovierung der Pfarrkirche Rieggers wurde ein Kostenbeitrag beschlossen.

Für die Ausstattung von Spielplätzen in Friedersbach, Eschabruck, Gschwendt, Gradnitz und Oberstrahlbach wurden ebenso



Gelungene Dorferneuerungsprojekte: Die Ortskapelle Annatsberg

Hauptverwaltung



Gelungene Dorferneuerungsprojekte: Die Ortskapelle Unterrabenthan

Beiträge geleistet wie für die Errichtung des Dorfplatzes in Moirdrams. Im sportlichen Bereich wurde die Sanierung und Modernisierung der Sporthalle abgeschlossen, die Belagsanierung und Flutlichterrichtung der Tennisanlage in Rottenbach unterstützt und zur Sanierung der Kabinen des USC Oberstrahlbach ein Beitrag geleistet. Auch die Adaptierung der Räumlichkeiten der Viertelsgalerie „blaugelbezwehlt“ in der Propstei wurde unterstützt.



Am 6.11.2002 fand die offizielle Wiedereröffnung der generalsanierten Sporthalle Zwettl statt.

Stadterneuerung

Die im Rahmen der Stadterneuerungsaktion bewilligten Projekte wurden weitergeführt und zum Teil fertiggestellt, so die Brühl-Stiege samt Radweg, die Verlegung der Stadtbücherei in das Hauptschulgebäude in der Schulgasse und das Ausstellungsstück „Alte Eisenbahnbrücke“ in der Bahnhofstraße; bedingt durch die Hochwasserereignisse im August 2002 trat eine Verzögerung bei der Fertigstellung des Vorhabens „Museumserweiterung Altes Rathaus“ ein; eine Fristverlängerung bis 31. März 2003 für die Abrechnung dieses Vorhabens wurde von der Stadterneuerung zugesagt. Für bereits geförderte Projekte, an denen durch das Hochwasser Schäden entstanden sind, wurde eine zusätzliche Förderung in Aussicht gestellt; ein diesbezügliches Ansuchen für Hochwasserschäden im Bereich der Freizeitmeile (Kinderspielplatz, Skaterplatz) und am Erlebnisweg Talbergstiege wurde eingebracht. Mit der bevorstehenden Fertigstellung und Abrechnung des Vorhabens Museumserweiterung Altes Rathaus ist die Stadterneuerungsaktion in Zwettl vorerst abgeschlossen.



Beispiel für Spielplatzgestaltung: Der Kinderspielplatz in Gradnitz.

Umwelt-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsförderungen

Das bereits sehr umfangreiche Förderprogramm der Gemeinde wurde durch die am 16. September 2002 beschlossene Förderung der Regenwassernutzung erweitert.

- 13 Solarförderungen
- 1 Wärmepumpenförderungen
- 14 Biomasse-Heizungsförderungen
- 7 Förderungen von Geschoßdeckendämmungen
- 1 Regenwassernutzung
- 7 Betriebsförderungen
- 329 Förderungen für landw. Betriebe zur künstlichen Besamung von Kühen



Im Zuge der Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurde auch das Adlerwappen restauriert und anschließend wieder auf der Turmspitze des Alten Rathauses montiert.



Das Umweltförderprogramm der Gemeinde wurde in den vergangenen Jahren laufend erweitert. Hier ein Bild von der Überreichung der 499., 500. und 501. Umweltförderung.

Natura 2000

Im Zusammenhang mit der Änderung bzw. Festlegung des Natura-2000-Gebietes mit seinen Aussengrenzen und die Ausweisung der Schutzobjekte kam der Gemeinde im Vorjahr eine wichtige Rolle zu. Die vom Land Niederösterreich vorgelegten Plandarstellungen waren mit den Ortsvorstehern, Gemeindemandataren und Interessensvertretern abzustimmen und begründete Stellungnahmen auszuarbeiten, die in der Folge überwiegend Berücksichtigung fanden. Das Festlegungsverfahren seitens des Landes ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Gesundheit und Soziales

Die NÖ Landesregierung hat auch für 2002 beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen **Heizkostenzuschuss** zu gewähren. Da die Anträge über die jeweiligen Gemeinden abzuwickeln waren, konnten insgesamt 298 als positiv erachtete Anträge an das Amt der NÖ Landesregierung zur Auszahlung weitergeleitet werden.

Die **Haussammlung** für die Aktion „Soziale Tat“ brachte ein Ergebnis von € 999,30. An soziale Vereine und Organisationen wurden Subventionen in Höhe von € 43.864,95 **vergeben, die** überwiegend für die



Gruppenfoto mit den AbsolventInnen und Ehrengästen der 27. Diplomfeier der Gesundheits- und Krankenpflageschule.

Hauskrankenpflege im Gemeindegebiet verwendet werden. Die Tagesmutteraktion wurde mit € 17.361,93 unterstützt. Im Rahmen der **Weihnachtsaktion** wurden im Gemeindegebiet 54 bedürftige Personen mit je € 70,- beteiligt.

A.ö. Krankenhaus Zwettl

Franz Waldecker wurde neuer kaufmännischer Direktor

Franz Waldecker wurde mit Wirkung vom 1. Mai 2002 zum neuen kaufmännischen Direktor des Krankenhauses Zwettl bestellt.

Er tritt die Nachfolge von Dipl. KH-Betriebswirt Gerhard Heiderer an, der auf insgesamt 38 Dienstjahre im Krankenhaus – davon 23 Jahre als Verwaltungsleiter – zurückblicken kann.

Neuer Primararzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Mit Wirksamkeit vom 1. August 2002 wurde Oberarzt Dr. Herbert Haumer zum neuen Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin bestellt. Prim. Dr. Klaus Böhm trat nach insgesamt fast 39 Dienstjahren am Krankenhaus Zwettl in den wohlverdienten Ruhestand.

27. Diplomfeier der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege

Am 30. August 2002 fand im Zwettler Stadtsaal die 27. Diplomfeier der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege statt. Siebzehn Schülerinnen und ein Schüler legten die Diplomprüfung ab.

Startschuss für Zu- und Umbau des Krankenhauses

Gemeinsam mit Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und LH-Stv. Heidemaria Onodi nahmen Bürgermeister ÖkR. Franz Pruckner und Stadtrat Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger am 11. Oktober den Spatenstich für den Zu- und Umbau des Krankenhauses Zwettl



Am 11. Oktober 2002 erfolgte der Spatenstich für den Zu- und Umbau des Krankenhauses Zwettl.

Hauptverwaltung

vor. Mit einem Kostenaufwand von 23,9 Millionen Euro wird bis voraussichtlich April 2004 der Zubau des Krankenhauses verwirklicht. Das in zwei Bauphasen untergliederte Vorhaben sieht die Errichtung von zeitgemäßen Erweiterungs- und Verbindungsgebäuden und die spätere Sanierung des baulichen Altbestandes vor.

Voranschlag und Rechnungsabschluss

In der Gemeinderatssitzung am 24. Juni 2002 wurde der **Rechnungsabschluss 2001** des **A. ö.Krankenhauses** mit einer Ausgabensumme von € 31.275.261,64 beschlossen; in der Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2002 wurde der **Voranschlag für 2003** mit einer Ausgabensumme von € 32.439.020,-- genehmigt.

Hinsichtlich der Leistungen des Krankenhauses wird auf die von der Krankenhausleitung gesondert erstellte **Leistungsstatistik 2002** verwiesen.

Abwicklung der Hochwasserschäden vom August 2002

Obwohl die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ selbst vom Hochwasser stark betroffen war, konnte der Bevölkerung rasch und effizient geholfen werden.

Jeder entstandene Schaden wurde durch eine Schadenskommission begutachtet. Dieser Kommission gehörte ein Vertreter der ÖVP, einer der SPÖ und ein Sachverständiger des Gebietsbauamtes (bei Gebäudeschäden) oder der Bezirksbauernkammer (bei Flurschäden) an. Bei Schäden im gewerblichen Bereich war ein Vertreter der Wirtschaftskammer und bei Schäden im land- und forstwirtschaftlichen Bereich ein Vertreter der Landwirtschaftskammer beizuziehen.



Bis zu fünf Schadenskommissionen waren täglich im Einsatz und kümmerten sich um die Aufnahme der Hochwasserschäden.

- 605 Schadensmeldungen wurden abgegeben und kommissionell aufgenommen
- 2/3 der Meldungen betrafen Wohn-, Wirtschafts- und Betriebsgebäude
- 1/3 bezog sich auf Land-, Forstwirtschaft, Teiche, Autos, Uferschäden
- 552 Geschädigte mit insgesamt € 20 Millionen Schaden

- bis zu 5 Kommissionen waren täglich unterwegs
- Hauptteil der Schadensaufnahme erfolgte in 9 Tagen
- 136 Anträge auf Höherförderung wurden abgegeben
- 102 Beratungen und Untersuchungen wurden im Rahmen einer Hausbrunnenaktion durchgeführt
- ca. 4.000 Informationsschreiben der Gemeinde ergingen an die Geschädigten

Neben vielen Hilfsaktionen, die zu koordinieren waren, richtete die Gemeinde ein Spendenkonto ein, auf das bislang € 145.911,-- einlangten. Die Verteilung erfolgte nach nachvollziehbaren Kriterien, die zwischen den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen vereinbart wurden.



Auch die Partnerstadt Plochingen mit Bürgermeister Eugen Beck an der Spitze beteiligte sich an den Hilfsmaßnahmen.

Überdies wurde für die **beschädigten Gemeindeeinrichtungen** ein Gesamtschaden von € 6,2 Millionen festgestellt und bei den zuständigen Landesstellen geltend gemacht.

Nach Abzug der zu erwartenden Mittel aus dem Katastrophenfonds verbleibt der Gemeinde ein Restfinanzierungsanteil von rund € 2,6 Millionen.

Rechtliche Angelegenheiten der Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Güterwege

- 15 Grundablöseverhandlungen und -übereinkommen
- 58 Grundablöseabrechnungen
- 9 Auflassungen von öffentlichem Gut
- 16 Widmungs- und Entwidmungsverordnungen
- 9 Tausch-, Kauf- und Verkaufsabwicklungen
- 17 Grenz- und Vermessungsverhandlungen
- 19 sonstige Verhandlungen
- 3 laufende Güterwegprojekte

Rechtsangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung

Insgesamt 28 zivilrechtliche Verträge (Kauf-, Tausch-, Bestands- und sonstige Verträge und Übereinkommen) waren teilweise selbst zu erstellen, teilweise zu bearbeiten und die damit verbundenen sonstigen rechtlichen Schritte (Grundbuchgesuche, Gebührenanzeigen etc.) durchzuführen.

Hauptverwaltung

Tourismus

Im Juni 2002 trat die Stadtgemeinde Zwettl der touristisch orientierten Kooperationsgemeinschaft „Stadtmauern-Städte-Kooperation“ bei. Neben der fortgesetzten Teilnahme an dem Projekt „Mountainbike Waldviertel“ wurde auch der Schiffstransfer am Stausee von Mitterreith nach Ottenstein weitergeführt. Neben der Schaltung von Anzeigen in auflagenstarken Tourismus-Medien (NÖN Ferienwegweiser, Waldviertler Freizeitjournal usw.) erfolgte die Neugestaltung und Erweiterung der Informationstafel „Infobuch“ gegenüber der Feuerwehrzentrale.

In Zusammenarbeit mit dem aus der Zusammenführung von „Verkehrsverein“ und „Werbegemeinschaft Zwettl“ entstandenen Verein „Wirtschafts- und Touri-

Ansprechpartnern zu den Hauptaufgaben in diesem Bereich. Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der laufenden inhaltlichen Wartung der Stadtgemeinde-Homepage www.zwettl.gv.at sowie der Zwettler TIScover-Homepage www.tiscover.com/zwettl. Ein weiterer Aspekt war die Erstellung bzw. Verbreitung von Veranstaltungshinweisen, z. B. in Form des regelmäßig als Plakat und A4-Postwurf erscheinenden Monatskalenders.



Kostenfreies Service für Veranstalter: Das Kulturreferat gibt einen monatlichen Veranstaltungskalender heraus.



Der Stadtplan Zwettl wurde aktualisiert: Hier das Titelmotiv dieser beliebten Info-Broschüre.

smusmarketing“ wurde die „Vor-Ort-Information“ neu organisiert und zahlreiche Aufgaben im Bereich der Gästeinformation wahrgenommen.

Hierzu gehört die Beantwortung von Anfragen ebenso wie die Gestaltung und Verbreitung von touristisch orientiertem Informationsmaterial. So wurde z. B. ein Ansichtskarten-Mailing durchgeführt. Weiters wurde der Stadtplan Zwettl überarbeitet und komplett aktualisiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben der sechsmaligen Herausgabe der Gemeindepresse gehörte die Aufbereitung von Presseinformationen und die Kontaktpflege zu den journalistischen

Zwettler Bürgerstiftung, Seniorenzentrum St. Martin

Seit April 2002 bietet das Seniorenzentrum St. Martin auch Kurzzeit- und Übergangspflege an. Interessierte haben die Möglichkeit, für bis zu zwei Monate einen Pflege- und Betreuungsplatz vorzubuchen und damit fix reservieren zu lassen (z.B. als Übergangslösung nach Krankenhausaufenthalten, zur Ermöglichung eines geplanten Urlaubes der Angehörigen).

Nach fast zweijähriger Bauzeit konnte am 1. September 2002 der **Neuzubau** des Seniorenzentrums **in Betrieb** genommen werden.

Das Gesamtbauvorhaben mit einer Bettenkapazität von ca. 100 Pflegebetten und einem Finanzvolumen von ca. € 10 Mio. besteht aus insgesamt drei Bauetappen, deren Realisierung bis Ende 2005 vorgesehen ist.



Der gelungene Neuzubau des Seniorenzentrums St. Martin wurde am 11. November 2002 der Öffentlichkeit präsentiert.

Finanzabteilung

Personalstand:

Johann ALTMANN (Abteilungsleiter)
Franz ALMEDER
Edeltraud BAUER
Rudolf GRUBER
Gabriela KOPPENSTEINER-DECKER
Friedrich SEKYRA (bis Feb. 2002)
Christina SPITALER-STEININGER

Steuern und Abgaben, Buchhaltung, Stadtkasse

Die Einhebung und Verwaltung der wichtigsten gemeindeeigenen Steuern ergab 2002 folgende Ergebnisse:

Kommunalsteuer: € 2.452.000,--
Grundsteuer A und B: € 612.000,--
Interessentenbeitrag/Ortstaxe: € 66.000,--

7201 Grundsteuerakte

Aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gibt es jedes Jahr eine Vielzahl von Grundstücks- und Liegenschaftsübertragungen (Schenkung, Übergabe, Verkauf). Im Vorjahr wurden dabei 476 Grundsteueraufrollungen durchgeführt und die entsprechenden Grundsteuerbescheide erlassen. Derzeit sind durch den zuständigen Sachbearbeiter 7.201 Grundsteuerakte zu verwalten.

Kanal- u. Wasserabgaben

Dieses Aufgabengebiet umfasst die Vorschreibung von Wasseranschluss- und Kanaleinmündungsabgaben für Neubauten sowie Ergänzungsabgaben für durchgeführte Zu- und Um- und Aufbauten von Gebäuden. In diesem Bereich wurden im Vorjahr 75 solcher Abgabenbescheide erlassen. Bei Vorschreibung von Kanaleinmündungsabgaben ist auch die laufende Kanalbenutzungsgebühr zu berechnen und bescheidmäßig vorzuschreiben.

Da in den letzten Jahren auch in den Katastralgemein-

den vermehrt Kanalanlagen errichtet wurden, steigt der Arbeitsaufwand auf diesem Gebiet jährlich an.

Im Frühjahr 2002 wurden in der Katastralgemeinde Wolfsberg sämtliche Liegenschaften begangen und die Grundlagen für die Berechnung der vorzuschreibenden Kanalabgaben erhoben. Unter Zugrundelage dieser Erhebungsergebnisse wurden für die 20 betroffenen Liegenschaften die Anschlussverpflichtungs-, Kanaleinmündungs- und Kanalbenutzungsgebührenbescheide erlassen.

Abfallwirtschaft

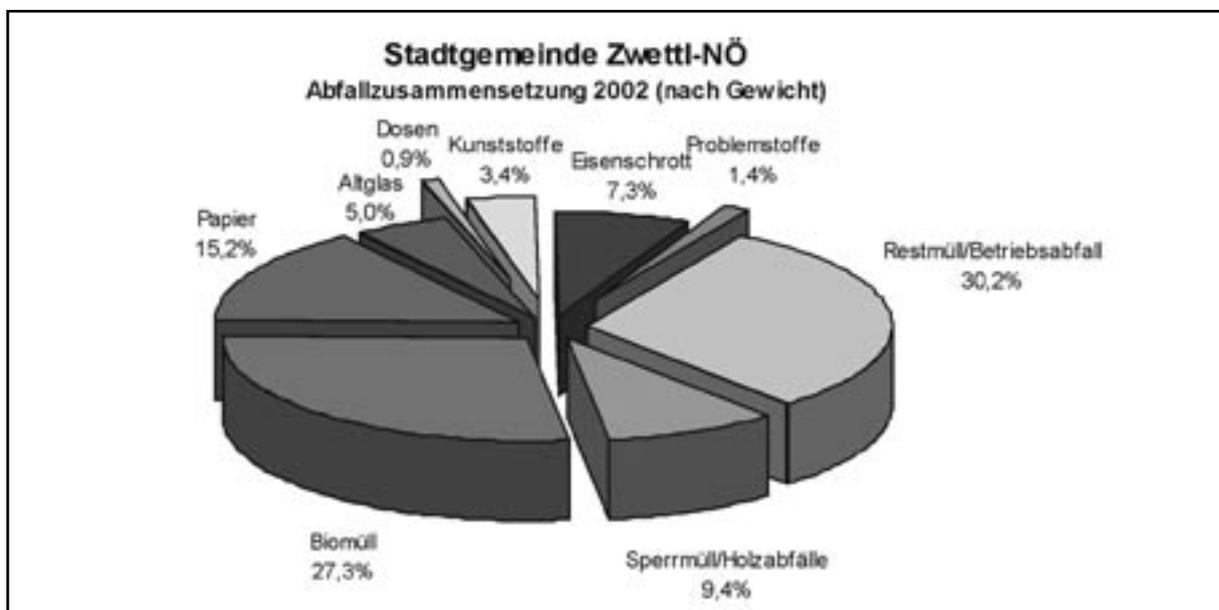
Altstoffsammelzentrum

Es ist sehr erfreulich, dass die Frequenz sowie die angelieferten Mengen an Alt- und Wertstoffen im Altstoffsammelzentrum Zwettl noch immer steigen. So stieg die Gesamtsammelmenge um mehr als 13 % auf 704 Tonnen, volumenmäßig sogar um 21 % auf fast 4.900 m³. Die größten Sammelmengen fallen beim Bauschutt (250 to), beim Eisenschrott (100 to), beim Grünschnitt (65 to) und beim Sperrmüll (173 to) an.

Neben dem Sperrmüll wurden noch 50to Holzabfälle



Im Altstoffsammelzentrum wurde eine steigende Menge an Alt- und Wertstoffen entgegengenommen.



Finanzabteilung

getrennt gesammelt und im Fernheizwerk in Vitis einer sinnvollen Verwertung zugeführt. Die größten Steigerungen konnten bei Grünschnitt (+ 30 %) und bei Alteisen (+ 26 %) erzielt werden.

Auf Grund der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 hat sich auch die Sperrmüllmenge erhöht (+ 22 %), die vom Sperrmüll aussortierten Holzabfälle sind ebenfalls enorm gestiegen (+ 52 %).

Spitzenreiter bei den Problemstoffen von insgesamt 28.339 kg (+14 %) sind diesmal die Altöle (6.260 kg) vor den Nassbatterien (6201 kg), den Speisefetten (5.767 kg) und den Farben und Lacken (5.226 kg). Die gesammelte Menge an Altmedikamenten betrug wiederum die unglaubliche Menge von 1.064 kg.

Neben den vorgenannten Problemstoffen wurden in unserem ASZ auch 145 Kühl- bzw. Gefriergeräte und 340 Bildschirmgeräte übernommen.

Besonders deutlich ist der Anstieg der Elektronikschrott-Sammelmenge. So wurden 3.728 kg (+ 48 %) Haushaltskleingeräte (Mixer, Staubsauger, Bügeleisen, Föhn, Stereoanlagen...) sowie 2.472 kg (+34 %) Büro- u. Kommunikationsgeräte (Computer samt Zubehör, Handy, Schreib- u. Rechenmaschinen...) getrennt gesammelt, wodurch der deponierte Restmüll „entgiftet“ wurde. Weiters wurden 90 Waschmaschinen, 17 Geschirrspüler, 1 Bügelmaschine, 7 Wäschetrockner, 40 Elektroherde sowie 13 Elektroboiler entgegen genommen, von denen vom Sammelpersonal insgesamt 139 Kondensatoren ausgebaut wurden, sodass diese vorwiegend aus Alteisen bestehenden Geräte über die Schrottsammlung entsorgt werden konnten.

Schwerpunkt 2002: Altspeseöl- und Fett-Sammlung

Im Frühjahr 2002 wurde ein neues Gefäß für Altspeseöl und -fett, der „NÖLI“, vorgestellt. Dieses Mehrweggefäß kann man befüllt im ASZ abgeben, im Tauschsystem erhält man sofort wieder einen neuen oder gereinigten Nöli. Von der Gemeinde wurden bis-



Zahlreiche Elektro- und Haushaltsgeräte wurden fachgerecht und umweltschonend entsorgt.

her etwa 1.900 Stück dieser neuen Gefäße kostenlos ausgegeben. Dass der Nöli sehr gut angenommen wird, zeigt sich daran, dass die Sammelmenge um 43 % auf 5.767 kg gesteigert werden konnte.

Abfallwirtschaft – Sammelmengen 2002

Wie die Aufstellung bzw. Grafik zeigt, ist der zu deponierende Restmüll auf 30,2 % des Gesamtabfalls gesunken. Die Steigerung des Sperrmüllanteils (inkl. Holzabfälle) ist auf die Hochwasserkatastrophe zurück zu führen. Bei den Wertstoffen gab es lediglich bei den Alu- u. Weißblechdosen einen geringfügigen Rückgang, bei allen anderen wiederverwertbaren Abfällen



Der „Nöli“ dient der Sammlung und Entsorgung von Altspeseöl und -fett.

Abfallmengen des Jahres 2002		
Abfallart	Tonnen	Prozent
Restmüll/Betriebsabfall	1.388,78	30,2
Sperrmüll/Holzabfälle	431,32	9,4
Biomüll	1.257,13	27,3
Papier	700,16	15,2
Altglas	229,43	5,0
Dosen	40,79	0,9
Kunststoffe	157,52	3,4
Eisenschrott	335,13	7,3
Problemstoffe	63,70	1,4
Summe:	4.603,96	100,0

gab es zum Teil beträchtliche Steigerungen (Alteisen +14 %, Verpackungskunststoffe +8 % Altpapier + 7 %, kompostierbare Abfälle +6 %).

Dies deutet darauf hin, dass die Mülltrennung in unserer Gemeinde bestens funktioniert und auch die Müllvermeidung einen immer höheren Stellenwert bekommt.



Stadtkassier Rudolf Gruber und die in der Stadtkasse vorhandene Bankomatkasse.

55 Mio. Euro über die Stadtkasse abgewickelt

Die Girokonten der Gemeinde (325 Bankauszüge) verzeichneten im Jahr 2002 Einnahmen von 28,27 Mio. Euro sowie Ausgaben von 26,83 Mio. Euro.

Ein Großteil der Ausgaben werden mittels Telebanking (9.270 Überweisungen) getätigt, verschiedene kleinere Ausgaben werden noch in bar direkt in der Stadtkasse abgewickelt.

An Bareinnahmen konnten 2002 147.245,00 Euro verzeichnet werden.

Häuserverwaltung: 10 Gemeindewohnungen neu vergeben

Ebenfalls zum Aufgabenkreis der Finanzverwaltung gehört der Bereich der Gemeindehäuser bzw. der Werbevittrinen. Neben der laufenden Verwaltungstätigkeit (33 Gemeindehäuser mit 108 Mietparteien) ist das Stadtamt somit auch Anlaufstelle für die Wünsche und Beschwerden der Mieter.

Einen Schwerpunkt stellt die jährliche Betriebskostenabrechnung für sämtliche Gemeindehäuser, die Bundeshandelsakademie, die Sporthalle und das Caritas-Tagesheim dar.

Da in letzter Zeit vermehrt Wohnungen bzw. Geschäftsräumlichkeiten in Gemeindehäusern an gemeinsame Zentralheizungsanlagen angeschlossen wurden, sind insgesamt für 23 Mietobjekte neben den Betriebskosten auch die Heiz- und teilweise auch Warmwasserkosten abzurechnen.

Im Vorjahr wurden für zehn Gemeindewohnungen und zwei Geschäftsräumlichkeiten die Mietverträge neu erstellt. Weiters wurden über die Vermietung von Werbevittrinen im Bereich der Parkgarage zwei Mietvereinbarungen erstellt.

Die größten Investitionen im Bereich der Gemeindehäuser waren heuer für die Sanierung von Kaminen der Gemeindehäuser Galgenbergstraße 30 und Brunnen-gasse 11 notwendig.

Finanzabteilung - Zahlenstatistik Fakten, Zahlen, Beträge.....

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Stadtkasse

- rund 17.000 Belege an Haushaltsbuchungen
- rund 16.000 Belege von div. Vorschriften
- 16.837 Vorschriften v. Hausbesitzabgaben
- 453 Mahnungen von Hausbesitzabgaben
- 9 Fahrnisexekutionen
- 150 Pachtvorschriften, teilw. mit Indexber.
- rund 2450 Wasserendabrechnungen mit 435 Wasserzählerwechsel
- Lohnverrechnung für alle Bediensteten, für 55 Mandatäre, 63 Bedienstete der Bürgerspital-fondsstiftung Zwettl und für 8 Bedienstete der Hauptschulgemeinde
- ca. 400 Abrechnungen von Kurzarbeitern
- 62 Darlehensakte
- 9.272 Überweisungen

Steuern und Abgaben

Bescheide für:

- Grundsteuer	476
- Wasser- und Kanalabgaben	109
- Ratenzahlungsbewilligungen	23
- Interessentenbeitrag	237
- Gebrauchsabgabe	55
- diverse andere Bescheide	9

Überprüfung von Abgabenerklärungen

- Kommunalsteuer	526
- Orts- und Regionaltaxe	366

Aufforderungsschreiben für

- Kommunalsteuer	539
- Interessentenbeitrag	404
- diverse andere Abgaben	86

Einbringungsmaßnahmen

- Abgabemahnungen	70
- Nebengebührenbescheide	16
- Div. Exekutionsanträge	11
- Forderungsanmeldungen in Ausgleich-/ Konkursverfahren	2

Abfallwirtschaft:

- Erstellung von ca. 29.200 Stk. Ankündigungen v. Sammelaktionen
- Erstellung von 5.900 Stk. Abfuhrplänen
- ca. 670 Verpflichtungs-/ Abgabenbescheide
- ca. 580 Containerzustellungen / -rückholungen
- Zustellung von ca. 31.200 gelben Säcken und ca. 2.500 Restmüllsäcken

Durchführung von

- 2 Sperrmüllabholungen ab Haus
- 2 Alteisensammlungen mittels Großcontainer
- 2 Häckseldienstaktionen
- 1 Altkleidersammlung
- 1 mobile Problemstoffsammelaktion
- 2 Baum- und Strauchschnittabfuhr
- 1 Christbaumabfuhr (im Stadtgebiet)

Bauamt

Personalstand:

BD Ing. Oswin KAMMERER (Abteilungsleiter)

Ing. Hannes MEISNER

Frieda ALTMANN

Walter DÜH

Elisabeth REITER

Gerhard RESCH

Erwin SCHIPANY

Bauhof mit Wasserwerk und Altstoffsammelzentrum:
19 Mitarbeiter

Kläranlage: 7 Mitarbeiter

Zum Aufgabenbereich des Bauamtes gehören die technische Betreuung, die Sanierung, sowie der Neubau sämtlicher Gemeindevorhaben in der Stadt und den weiteren 53 Ortschaften der Gemeinde. In diesem Zusammenhang sind insbesondere Verhandlungen, Planungen, Ausschreibungen, Bauaufsicht und Rechnungsprüfung der jeweiligen Vorhaben durchzuführen. Weitere Schwerpunkte waren die Organisation und die Durchführung von Maßnahmen zur Beseitigung der zahlreichen, im August 2002 entstandenen Hochwasserschäden.

Neben der Vielzahl an kleineren Projekten, die u. a. durch die enorme Größe des Gemeindegebietes (256 km²) und die vielen Katastralgemeinden (61) bedingt ist, können für 2002 folgende größere Vorhaben hervorgehoben werden:

Straßen- und Brückenbau:



Sorgt für mehr Sicherheit: Der fertig gestellte Gehsteig Allentsteigerstraße.

- Fertigstellung der Straßenraumgestaltung in der alten Kremserstraße
- Gehsteig Allentsteigerstraße, 2. Bauabschnitt
- Gehsteige und Nebenflächen in der Bahnhofstraße
- Neuerrichtung der Fußgängerbrücke beim Eislaufplatz/Stadtsaal (Hochwasser)
- Sanierungskonzept Erlebnisweg Zwettl



Erneuerte Straßenraumgestaltung in der alten Kremserstraße.



Die Fußgängerbrücke zwischen Eislaufplatz und Stadtsaal wurde mit Unterstützung des Bundesheeres neu errichtet.

- Fertigstellung Brühlstiege
- Gehsteige, Verrohrungen und Nebenflächen entlang der L 71 in Jagenbach
- Verrohrungen und Nebenflächen in Guttenbrunn
- Stauseestraße Fűrnkranzmühle - Verbreiterung für Parkflächen
- Wiederherstellung Kampfparkplatz gegenüber Feuerwehr (Hochwasser)
- Baustellenzufahrt für die neue Siedlung Hammerleiten
- Weiters wurden zahlreiche Wege in der Katastralgemeinden mit Gesamtkosten von ca. € 600.000,- saniert bzw. neu gestaltet.

Abwasserentsorgung und Wasserversorgung:

- Errichtung und Inbetriebnahme von Kanal und Kläranlage Wolfsberg
- Wasserrechtliche Bewilligung Kanal und Kläranlage Friedersbach
- Wasserrechtliche Einreichung Wasserversorgung Friedersbach
- Förderungseinreichung Kanal und Kläranlage Friedersbach

- Ausschreibung und Vergabe Kanal Riegers
- Wasserrechtliche Kollaudierung ARA Kleinmeinharts
- Planung und Wasserrechtliche Bewilligungen Kanal und Wasserleitung Siedlung Hammerleiten
- Planung, Kanalsanierung ARA Zwettl, Bauabschnitt 12
- Förderungseinreichung ARA Zwettl, Bauabschnitt 13
- Sanierung Kläranlage Zwettl - nach Hochwasser

Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen:

- Projektierung Stadion Stift Zwettl und Edelhof
- Generalsanierung Sporthalle Zwettl
- Hochwassersanierung Kunsteisbahn Zwettl
- Belagsanierung und Flutlicht Tennisplatz Rottenbach
- Dachgeschoßausbau Altes Rathaus
- Fassadenrestaurierung Altes Rathaus
- Stadtbücherei: Umbau und Verlegung in das Hauptschulgebäude

Hochbau:

- Gaszentralheizung und verschiedene Adaptierungen im Gemeindehaus Brühlgasse 7
- Generalsanierung Kindergarten Oberstrahlbach
- Planung Generalsanierung Kindergarten Jagenbach



Die Fassade des Alten Rathauses wurde fachmännisch restauriert.



Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser: Hier im Bild zu sehen die Schlammbeseitigung im Bereich des Freibades

- Brunnenanierung Kindergarten Marbach/Walde
- Kaminabtragung Stadtamt Zwettl
- Kaminsanierungen Gemeindehaus Galgenbergstraße 30
- Kaminsanierungen Gemeindehaus Brunnengasse 11
- Umbau der Büroräumlichkeiten für die Destination Waldviertel und den Verkehrsverein im Alten Rathaus
- Hochwassersanierung Stadtamt Zwettl
- Hochwassersanierung im Kellergeschoß Feuerwehrgebäude Zwettl

Feuerwehren und Friedhöfe:

- Neuerrichtung des Feuerwehrhauses und Vorplatzgestaltung in Marbach/Walde
- Zaunerneuerung Russenfriedhof Propstei
- Erweiterung und Gerätehaus Friedhof Jagenbach

Öffentliche Beleuchtung:

- Im Teilbereich der Bahnhofstraße (zwischen der Berggasse und dem Bahnhofgelände) erfolgte im Zuge von Straßenbauarbeiten die Neuverlegung des Erdkabels und die Neusituierung der Beleuchtungskörper.
- Im Bereich der Kremserstraße wurde die Erneuerung der Erdverkabelung und die teilweise Neusituierung der Beleuchtungskörper erforderlich.
- Sanierung, teilweise Neusituierung und Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in zahlreichen Katastralgemeinden.

Verkehrsmaßnahmen:

Im Jahr 2002 wurden zur Anhebung der Verkehrs-

sicherheit und zur Verbesserung der jeweiligen Verkehrssituation legislative Maßnahmen verordnet bzw. durch Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen kundgemacht.

- KG Zwettl Stadt, Syrnerplatz (Parkplatz) - Kurzparkzone.
- KG Mitterreith, Gemeindestraße Parz. Nr. 1382/1 (Stausee Ottenstein, Fűrnkranzmühle) – Halte- und Parkverbote sowie Ordnung des ruhenden Verkehrs durch Bodenmarkierungen.

Straßenpolizeiliche Regelungen

- 42 Bewilligungen gemäß § 90 StVO 1960 (Arbeiten auf oder neben der Straße).
- 26 Bewilligungen gemäß § 82 StVO 1960 (Veranstaltungen).

In 12 Verkehrsverhandlungen wurden 34 Verkehrsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt.

Stadtbusverkehr: Weiterführung bis 2005

Zur Verbesserung der regionalen Nahverkehrs-Infrastruktur bzw. zur Mobilitätserhöhung wenig mobiler Bevölkerungsschichten (Kinder, Senioren, Behinderte) wurde mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom 6.10.1999 die Führung eines Stadtbusses im Linienverkehr beschlossen.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 16.12.2002 wurde die Österreichische Post AG, Postbuszentrum Zwettl, für den Zeitraum vom 1.1.2003 bis 31.12.2005 mit der Weiterführung des Stadtbusverkehrs beauftragt. Die Betriebsaufnahme mit geänderter Linienführung (Haltestellen- und Linienplan für Rundkurs mit 42 Haltestellen und 46 Haltepunkten im Stundentakt = 22,4 km/Runde) erfolgte mit 1.1.2003. Zusammen mit



Neue Haltestellen - wie hier beim Stadtamt in der Gartenstraße - machen den Stadtbus noch attraktiver.

den bereits im Oktober 2002 neu eingerichteten Haltestellenbereichen in der Klosterstraße (Schulinstitut) und Allentsteigerstraße (Kampsiedlung) wird durch die Anbindung weiterer Schulen und öffentlicher Einrichtungen eine weitere Verbesserung des Stadtbusverkehrs hinsichtlich der Linienführung erreicht.

Parkraumüberwachung im Stadtzentrum

2002 erfolgten seitens des Österreichischen Wachdienstes **3.553 Beanstandungen** bzw. Hinterlegungen von

Organstrafmandaten im Bereich der innerstädtischen Kurzparkzone.

Raumordnung

(Flächenwidmungs- und Bebauungsplan)

Im Jahre 2002 wurden 3 Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes, 1 Freigabe einer Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszonen und 1 Verfahren hinsichtlich der Änderung des Bebauungsplanes durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Baurecht und Bauberatung

Die im Bauamt angebotenen Bauberatungen durch bautechnische und maschinenbau-technische Sachverständige wurden im Jahre 2002 von 192 Bauwerbern genutzt.

Feuerpolizeiliche Beschau

Die Weiterführung der feuerpolizeilichen Beschau im Gemeindegebiet Zwettl ergab bei der Überprüfung von 575 Objekten in den Katastralgemeinden Mayerhöfen, Kleinotten, Bösenneunzen, Niederglobnitz, Moidrams und Teilen des Stadtgebietes Zwettl keine gravierenden Beanstandungen.

Kurzer Auszug aus dem vielseitigen Arbeitsprogramm des Bauamtes

➤ Büro- und örtliche Verhandlungen:	152
➤ Bauberatungen:	192
➤ Bauanzeigen:	219
➤ Teilungsanzeigen:	47
➤ Fertigstellungen u. Benützungsbewilligungen:	224
➤ Baurechts- und Abgabenbescheide:	241
➤ Grundsteuerbefreiungen:	43
➤ Wohnbauförderungen der Gemeinde:	10
➤ Baubehördlich genehmigte Wohneinheiten:	23
➤ Elektronische Erfassung von Bauakten:	1.786
➤ Berichtigung der Katastralmappenblätter:	124
➤ Wartung von Grundstücksdaten	3.912
➤ derzeitiger Bauaktenbestand	7.534

Bauhof

Die in der Folge angeführten Tätigkeiten sollen einen Überblick über die zahlreichen Aufgabenbereiche des Bauhofes geben, der mit 19 Mitarbeitern und 35.061 geleisteten Arbeitsstunden im Jahr 2002 einem mittleren Betrieb entspricht. Allein für die Beseitigung der Hochwasserschäden und den Wiederaufbau diverser Gemeindeeinrichtungen wurden da. 5.500 Stunden aufgewendet.

- Winterdienst: Schneeräumung, Sandstreuung, Schneewände, Rieselcontainer aufstellen - nachfüllen - einholen, Riesel zustellen
- Straßenbau: Verschiedene Straßen- und Wegsanierungen, Markierungsarbeiten, Verrohrungen, Kanaldeckel erneuern, Steg- und Brückeninstandhaltung bzw. -bau, Straßenreinigung, Instandhaltung von Brücken



Auch die Kläranlage wurde – so wie viele andere Einrichtungen der Gemeinde - vom Hochwasser massiv in Mitleidenschaft gezogen.

- Parkdeck: Pflege, Wartung und technische Überprüfung und Winterdienst
- Anlagen: Betreuung von Park- und Gartenanlagen, Kindergärten und Volksschulen, Kinderspielplätzen, Sportplätzen, Sonnenbad, Freibad, Wanderwegen, Baum- und Strauchschnitt, Bepflanzung neuer Grünanlagen
- Abfallwirtschaft: Sondermüllübernahme im Altstoffsammelzentrum und in den Katastralgemeinden, Austausch und Neuzustellung Müllcontainer, Häckseldienst, wilde Mülldeponien räumen, Umbauarbeiten, „Aktion Altreifen“
- Veranstaltungen: Faschingsmontag, Eurojack, Autofrühling, Raika-Streetparty, Pfingstspektakel, Knödelolympiade, Ferienabschlussfest, Musical (Simba oder das Löwenland), Biofest, Einkaufsfest, Adventmarkt, Silvester-Neuer Markt (inkl. Reinigung und Endreinigung), Plakatieren
- Verkehr: Aufstellen und abändern der erforderlichen Verkehrszeichen, Verkehrsbeschränkungen, Reparatur bzw. Neuaufstellen von beschädigten Verkehrszeichen nach Unfällen
- Sport: Betreuung Kunsteisbahn, Freibad, Sporthalle, Stadtsaal, Kinderspielplätze und Skaterbahn
- Friedhöfe: Pflege und Instandhaltung gemeindeeigener Friedhöfe, Beerdigungen
- Gemeindehäuser: Verschiedene Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Öffentl. WC-Anlagen: Instandhaltung, Gneralreinigung
- Volksschulen/Kindergärten: Instandhaltungsarbeiten, Möbeltransporte u. diverse Reparaturen
- Bauhof: Lagerhaltung, Maschinen/Kraftfahrzeugwartung und -reparatur
- Wahlen: Auf- und Abbau der Wahlzellen, Einrichten der Wahllokale

Wasserversorgung

Über das Wasserleitungsnetz der Stadt Zwettl wurden rd. 390.000 m³ Wasser an die ca. 1350 Hausanschlüsse verteilt und teilweise als Zusatzversorgung an die Wasserversorgungen Rudmanns und Kleinschönau weitergepumpt. Das ergibt für Zwettl einen durchschnittlichen

Tagverbrauch von 950 m³, wobei der höchste Verbrauch mit 2.100 m³ pro Tag bei der Hochwasserreinigung im August zu verzeichnen war. Das Trinkwasser wird laufend auf die Genussstauglichkeit untersucht und war auch nach dem Hochwasser qualitativ in Ordnung.

Um das Rohrnetz von Ablagerungen rein zu halten, werden die Leitungen regelmäßig und vornehmlich in der Nacht gespült. Ebenso in den Nachtstunden müssen die Rohrbrüche gesucht werden, um die Wasserverluste in Grenzen zu halten. Zu den laufenden Aufgaben zählt der Wasserzählertausch, der lt. Eichgesetz im Fünf-Jahres-Rhythmus erfolgen muss, auch die tägliche Kontrolle sämtlicher Wasserversorgungsanlagen. Neben Zwettl gehören hierzu auch noch die Versorgungsnetze der Katastralgemeinden Rudmanns, Kleinschönau-Mitterreith-Friedersbach, Oberwaltenreith-Eschabruck, Schloß Rosenau, Niederneustift, Oberstrahlbach und Rieggers.

Abwasserbeseitigung

Im abgelaufenen Jahr wurden in die Kanalisation der Stadt Zwettl rd. 1.545.000 m³ Abwässer eingeleitet und in der Kläranlage gereinigt. Der daraus resultierende Rohschlamm von 6.570 m³ wurde in der Siebbandpresse vom Personal der Kläranlage abgepresst, (ergibt 1.280 Tonnen gepressten Schlamm) und zur Gänze von der Firma HUMUVIT kompostiert.

Die Reinigungsleistung hinsichtlich des Biologischen Sauerstoffbedarfes (BSB) 5 bzw. Chemischen Sauerstoffbedarfes (CSB) lag bei 99 % bzw. 96 %. Die erzielten Entfernungswirkungsgrade für Gesamtstickstoff bzw. Gesamtphosphor betragen 90 % bzw. 86 %.

In den Kläranlagen der Katastralgemeinden Rudmanns, Rieggers, Jagenbach, Großglobnitz, Niederneustift, Kleinmeinharts u. Wolfsberg (ab Mai 2002) wurden insgesamt 143.000 m³ Rohabwasser gereinigt und die vorgeschriebenen Ablaufgrenzwerte erreicht.

Das Kanalnetz der Gemeinde Zwettl bzw. der Katastralgemeinden wurde wieder laufend gereinigt u. gewartet. Mit dem Kanalspülwagen konnten 1.590 m³ Fäkalien von privaten Haushalten, Schulen Kindergärten etc. übernommen, und durch die Übernahmestation weiterverarbeitet werden. Die Selbstanlieferung lag bei rund 435 m³.

Das Hochwasser hat auch die Kläranlage Zwettl leider nicht verschont und sämtliche Keller, Klärbecken und sonstige Anlagenteile mit einem Pegelstand von ca. 1 m über Straßenniveau überflutet.

Durch den intensiven Einsatz des Kläranlagenpersonals und unter Mithilfe von Feuerwehr und Bundesheer konnte ein Notbetrieb in kürzester Zeit mit einer mechanischen und einer biologischen Stufe aufgenommen werden. Die vorläufige Schadensbilanz sämtlicher Anlagen der Abwasserentsorgung beläuft sich auf ca. € 600.000,--.